

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug aus dem Tagebuch von Johann Andreas Krug.

Krug, Johann Andreas

Reading <Pa.>, 08.08.1764-10.11.1765

12. September - 10. November 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874)

über Rom D. D. A. und weil viele unter den samstigen Zufassern große
Hörigkeit dachten waren, so schickte ich ihnen vor mir ungenüßlich die
samstlichen. Die Mutter hat geschrieben, die unter die Herausgeber
gefordert, kam darauf zu mir und sagte, sie sollte die H. Sprache nicht,
mal schreiben. Einige aber waren, wie ich mir alle ganz mitgeteilt haben.

17 Sept, reiste auf Verlangen H. Geracks der dazumal in die Luft sich
allein durch Land lag, nach Lancaster. Da ist von 14 September
mit Briefwechselung hat u. Sonntag 80 Personen die H. Abendmal
ausgeführt. Der Herrschers Fürstige Zuschnitt war die Teilnahme
mit in der Briefwechselung, u. ist auch ich darauf bei H. Gerack an.
Es ging von da mit mir in mein Logis bei H. Laumann u. wußte
mit mir in sein Haus zu gehen, u. die Herrschers Anhalten zu befragen.
Auch sagte er mir, er wolle mit mir von seiner Teilnahme. Ich sollte
ich vor, daß der Graf Zerendorf die H. Teilnahme sehr gut
übersehe und eine große Zurechtung vornehme. Aber er gab mir die
Graf habe es sehr gut gemeint, u. er habe ich, da er sein Werk
dafür gemacht, davon gelobt. Das selbige Tag wußte
er mich seine Abendmal von 7-8 zu befragen. Weil meine
Mutter und einige Aeltern von der Gemeine mitgingen, so wußte
ich es sollte eine Gefahr. So geschickte mich über Ephes. 5, 14.
und sein Werk war sehr erbaulich. Aber die vornehmste mit
im folgenden Tage in meine Gemeine nicht durch. Denn einige nicht,
wegungeliefern mich übergeben noch freundlich und freundlich
für eine Herrschers sub.

20 October geschickte in meine Gemeine an der Muddereck von der jüngeren
H. Kurz der vor dem Beweis in Sulphokien geschickte, u. wußte zugleich 17
comunicatum die H. Abendmal

10 November D. 23 p. Trinit. in Yorktown 54 Briefe von mir geschickte.
von da reiste nach Philadelphia u. kam die H. Teilnahme
haben Mitarbeiter H. Schult. Mit dem in großen Proportionen einem
Tag gebracht die 14. R. der Herr sehr sehr gelobt.